



Freuen sich übers neue Hörhäuschen: Giacinto In-Albon, Alex Moser und Stefan Baiker (v.l.). Bild: Seraina Boner

Erzählnostalgie auf dem Hof

SEEGRÄBEN Ein Hörhäuschen soll als neue Attraktion die lokale Kurzgeschichte um die Kinderromanfigur des Geisterkickboarders auf den Juckerhof bringen. Danach wird das Häuschen ins Sauriermuseum wandern.

David Kilchör

Stefan Baiker schreibt Geschichten für Kinder. Es sind Jugendkrimis um einen jungen Kickboarder, der im Zürcher Oberland Fälle löst. Das tut er neuerdings auch auf der Jucker Farm. Baiker hatte die Juckers angefragt, ob er den Hof für eine Geschichte verwenden dürfe. «Das hängt nicht zuletzt mit den Illustrationen zusammen – unsere Zeichnerin spiegelt die Lokalitäten eins zu eins in den Büchern», erzählt Baiker.

Die Juckers, wie sie so sind, gaben nicht nur grünes Licht für Baikers Projekt, sondern entwickelten gleich eine Idee, wie die neue Geschichte auf dem Hof präsent sein könnte. Das Projekt nennt sich «Hörhäuschen», Giacinto In-Albon von Juckers Kommunikationsteam hat es entwickelt. Das Hüttchen besteht aus zwei Paloxen, das sind Palettboxen. Diese wurden aufeinandergebaut und mit einem alten grünen Fensterladen als Tür versehen. Darin hängt ein Hörer, den sich die kleinen Besucher schnappen und dann Baikers Geschichte als Hörspiel anhören können. «Es ist ein nostalgisches Konstrukt», sagt In-Albon. «Wie einst die ZKB-Märlitelefone.»

Eigentlich hätte er ein uraltes Telefon einbauen wollen, doch

ein passendes kindersicheres liess sich nicht organisieren – nun ist es einfach der Hörer. «Vielleicht können wir das später noch erweitern.»

Der ehemalige Radiomoderator ist auch auf dem Hörspiel zu hören – als Bösewicht. Baiker: «Auch die Söhne der Juckers konnten einige Rollen sprechen – wir wollten wirklich eine regionale Verankerung.» Sogar Ueli Jucker, der Senior, hat einen Part. Einen grossen Teil der Stimmen sprach zudem Alex Moser, Radiosprecher bei SRF.

Museum und Hof verbunden

In der Geschichte geht es um den Fund eines Dino-Eis auf dem Juckerhof, das nach einem Brand der Hofscheune geklaut wird. «Ich wollte das Sauriermuseum und den Juckerhof verbinden», sagt Baiker. «Die beiden arbeiten ohnehin zusammen und so lässt sich die Geschichte wunderbar beiderorts verwenden.» Konkret wird sich das Hörhäuschen nach der Herbstsaison auf dem Hof ins Aatal bewegen und den Winter hindurch im Sauriermuseum stehen.

Die Geschichte ist kurz, als Hörspiel dauert sie lediglich 15 Minuten. Sie wird deshalb auch kein ganzes Buch füllen, sondern als Teil einer Kurzgeschichten-sammlung erscheinen. Das wird

bereits Band vier sein – nächste Woche kommt er auf den Markt. «Mit den Hörspielen sind wir noch etwas im Hintertreffen», sagt Baiker, «da gibts erst drei CDs.» Insofern ist die Juckerstory eine Premiere: Man kann sie hören, bevor es sie zu lesen gibt.

Auch andere Schauplätze

Die Zusammenarbeit könnte Zukunft haben. Laut In-Albon soll das Hörhäuschen künftig auf Wanderschaft gehen, etwa auch auf dem Bächlihof der Juckers in Jona zu stehen kommen. «Vielleicht gibts auch andere Schauplätze im Zürcher Oberland, die in Geschichten des Helden vorkommen, an denen man das Häuschen aufstellen kann», meint der Marketingmann. Baiker hat bereits vorgesorgt. «Es wird noch eine weitere Geschichte des Geisterkickboarders auf dem Juckerhof geben. Und eine aus dem Sauriermuseum habe ich schon vor einiger Zeit publiziert.» Sein Wunsch ist, dass dereinst im Hüttchen mehrere Geschichten auswählbar sind.

Vorerst gibts aber nur «Sensationsfund auf dem Juckerhof» zu hören. Dies übrigens schon seit einigen Wochen. Gestern feierte das Projekt allerdings Einweihung mit einer «4-D-Lesung»: Alex Moser las die Geschichte, Baiker steuerte Geräusche und Effekte bei. «Solche Kindernachmittage würden wir auch in Zukunft gerne durchführen», sagt In-Albon.

GOSSAU

Herbstmarkt in Bertschikon

Am Samstag, 3. September, findet von 10 bis 16 Uhr auf dem Dorfplatz und der Hardstrasse der Bertschiker Herbstmarkt statt. Durchgeführt wird dieser vom Dorfverein Bertschikon. Lokale Anbieter werden an diversen Ständen ihre Waren und Erzeugnisse feilbieten. (reg)

Seifenkistenrennen in Bertschikon

Am Samstag, 3. September, nach dem Herbstmarkt, findet in Bertschikon zum zweiten Mal ein Seifenkistenrennen statt. Das Rennen beginnt um 16 Uhr kurz vor dem Waldstück Richtung Grüt. Ziel ist eingangs des Dorfes Bertschikon. Es gilt, eine Distanz von 670 Metern und 25 Höhenmetern so schnell als möglich und ohne Motorkraft hinter sich zu bringen. Gefahren wird ein Lauf, bei dem die Zeit gemessen wird.

Erstmals findet dieses Jahr etwas Spezielles für die Erwachsenen statt: ein Nachtrennen ab ungefähr 20 Uhr. Dafür muss eine ausreichende Beleuchtung am Start sein. Zudem behaltet sich der Dorfverein, der das Rennen veranstaltet, vor, stark alkoholisierte Fahrer vorzeitig vom Rennen zu dispensieren. Wenn sich nicht genügend Fahrer anmelden, wird der Anlass allerdings abgesagt. (reg)

SEEGRÄBEN

Flutastic spielt über vier Jahrhunderte

Das Querflötenquintett Flutastic spielt am Samstag, 3. September, in der Kirche Seegräben sein Programm «Four Centuries». Mit einer Flötenauswahl von der Piccolo bis zur Grossbassflöte präsentiert das Quintett originale und arrangierte Werke als Querschnitt durch vier Jahrhunderte, angefangen bei barocken Werken über die Ouvertüre von Rossini aus der «Diebischen Elster». Dazu kommen romantische Stücke, etwa von Debussy und Grieg, aber auch modernere Kompositionen. Das jüngste Werk stammt aus der Feder des Ensemble-Mitglieds Erich Tiefenthaler selbst. Das Konzert beginnt um 17 Uhr; Eintritt frei, Kollekte. (reg)